

Annus,
9^{vo}
Desuper
Cupit 9 Vivis
Meliora!

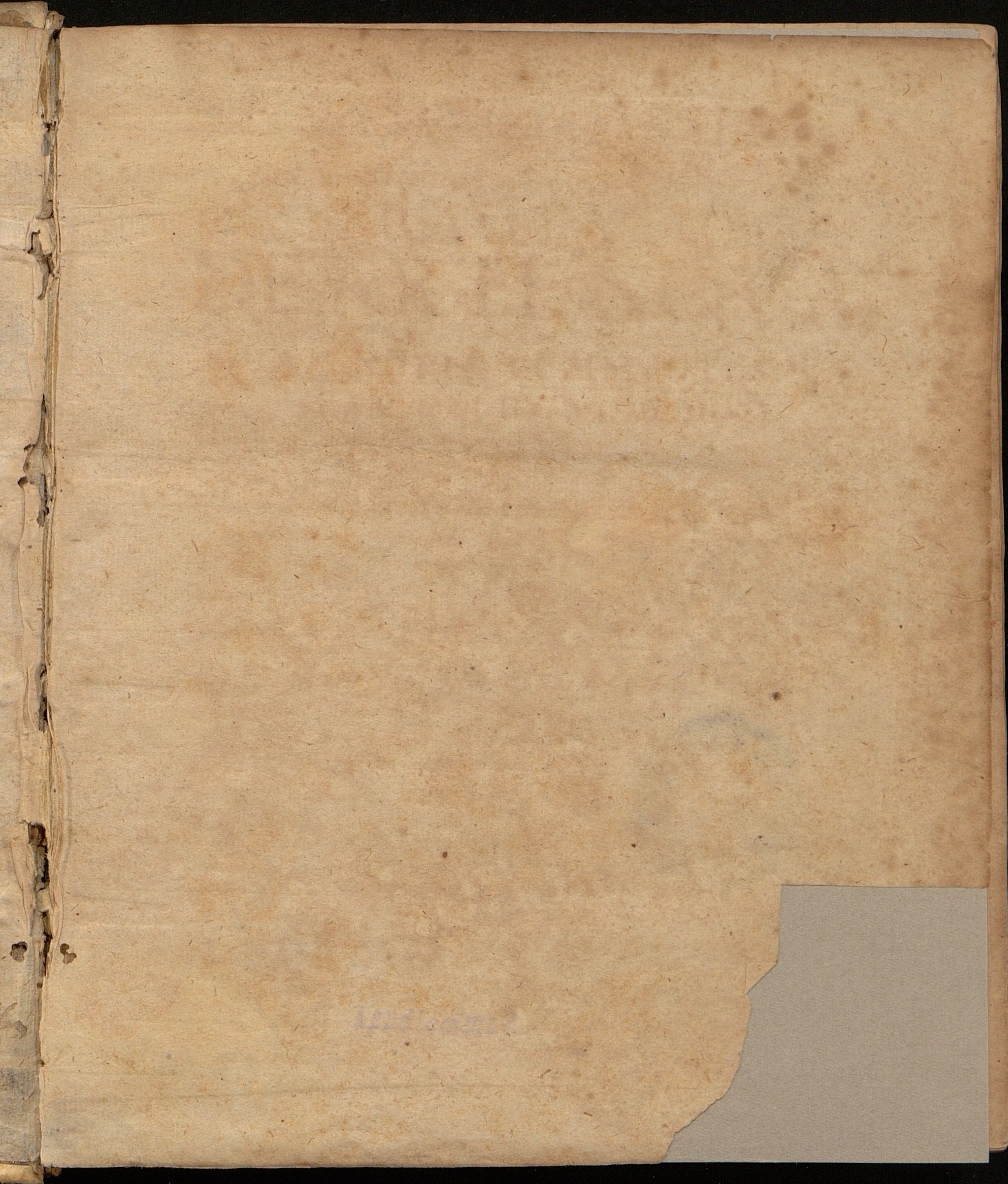
Symb.
Quaer Beförderung!
Iud. VIII, 22

Khronica
Zachariae
P. HV.

Sammelband

4 152

+





Sammelband

Op
152.



5
TESTIMONIA

Recentiorum ecclesiae
doctorum,

QVOD

PIETATIS VITAE
ET BONORVM OPERVM
A DEO PRÆCEPTORVM STVDIVM
FIDELIBVS AD SALVTEM NE-
CESSARIVM SIT.



Helmæstadii

Typis HENNINGI MULLERI acad. typ.

CID IO C XLIX.

RECEIVED

1700

1700

PIETATIS VITAE

ET RATIONIS VITAE

A DEO TRACTATA

IN HOC VOLUMINE

CESSANT



Heinrich

Typis Heroldianis

1700





I.

*B. Lutherus Tom. V. VViteberg. in cap. III.
ad Galat.*

Qui præter cultum primi præcepti, qui est timor,
fides & dilectio Dei, alium cultum AD SALVTEM
NECESSARIUM docent, sunt Antichristi & consti-
tuunt se in locum Dei.

*Idem eod. Tomo in c. VII. Zach.
vers. 16. 17.*

Vult eos docere (Propheta) omnia AD SALVTEM *ipsis* NE-
CESSARIA. Sed hæc tota doctrina nihil continet præter has
duas partes, fidem scilicet & dilectionem, quemadmodum
& supra in similibus locis audivimus. *f. 150. a.*

*Tom. VII. VViteb. serm. de X. le-
profis.*

Nullum aliud opus superest, quod tibi AD SALVTEM
CONSEQUENDAM NECESSARIUM & utile sit, quam hoc unum,
nempe, *ut credas & fidem tuam NVNQVAM NON PER CARITA-
TEM EXERCEAS & in ea immobilis persistas.* *f. 299. b.*

*Idem in der Hauspostil in explicat. Evangelii am
XIX. Sontag nach Trinitatis.*

Darumb hat nu Gott die eine Lehre gegeben / die da offenz-
bahret / was der Mensch sey / was er geweest ist / vnd was er wie-
der werden sol / Das ist die Lehre des Gesetzes / so Christus hie
anzeucht / du solt Gott lieben von ganzem Herzen etc. Als solt
er sagen / also bistu geweest / vnd also soltu noch sein vnd werden /
im Paradis hastu den Eschaz gehabt / vnd warest also geschaf-
fen / das du kundtest Gott von ganzem Herzen lieben / Das hac-
stu nun verlohren / nu aber mustu wieder also werden / sonst

A ij

wirstu



wirstu in Gottes Reich nicht kommen. Also spricht er durre
vnd klar an andern Orten / wiltu zum Leben eingehen/
so halt die Gebot. Item, thu das / so wirstu leben. etc.
Das mus kurzumb gehalten seyn / vnd das man
davon viel disputiren wolt / als möchte man ohn
das (das da heisset / Gott lieben von ganzem Herzen / vnd den
Nehsten als dich selbst /) selig werden / da wird nichts
aus / es mus erfüllet werden / so rein vnd vollkommen /
als die Engel im Himmel erfüllen.

Darumb ist vnrrecht vnd nicht zu leiden / so man
wolt also predigen (wie etliche vor zeiten gethan haben / vnd
auch noch etliche tolle Geister thun /) Ob du schon nicht die
Gebot heltest / Gott vnd den Nehsten liebest / ja / ob
du gleich ein Ehebrecher bist / das schadet nicht / so du
allein gleubest / so wirstu selig. Mein lieber Mann / da
wird nichts aus / du wirst das Himmelreich nicht besia-
zen / es mus dazu kommen / das du die Gebot hal-
test / vnd in der liebe seiest gegen Gott vnd den Nes-
hesten. Denn da stehets kurz beschlossen / wiltu zum
Leben eingehen / so halte die Gebot. Item, zum Galas-
tern am fünfften / Offenbar sind die Wercke des Fleisches / von
welchen ich euch zuvor gesaget habe / vnd sage es noch / das /
wer solches thut / der wird das Reich Gottes nicht
ererbent / etc. vnd Christus wil solche Lehre bey den Christen
erhalten haben / das sie wissen was sie gewesen sind / was sie
noch schuldig sind / vnd was sie wieder werden sollen /
das sie nicht in dem Schlamm bleiben / darin sie ist sind / denn
wo sie darin bleiben / müsten sie verloren seyn / etc.
Vide reliqua: nam tota concione hæc eleganter aduersus
Antinomios explicat.

Philip-

II.

Philippus Melancthon in refutatione

Eccij.

Nova obedientia fidem sequens est NECESSARIA AD VITAM AETERNAM, non quòd sit precium aut meritum aut iustitia, quæ possit opponi iudicio Dei, sed quòd sit effectus seu novitas conjuncta fidei, seu debitum necessariò sequens, & quod placeat, quia persona jam accepta est.

III.

M. Iohannes Mathesius in der 7. Fastenpredigt

pag. 81. 6.

Darumb sol man hie wol lernen / daß hie nicht die Frage ist / ob wir sollen wollen vnd einen neuen gehorsam anfangen / sondern ob diß wollen in vnserm Herzen / vnd all vnser angesfangener Gehorsam / das precium vnd Verdienst sey / darumb wir selig werden. Nun ist das war vnd gewis / daß kein Mensch ohne gute Werck oder guten Vorsatz selig wird. Denn der Schecher am Creuze thut in der letzten Stunde viel gute Werck / daß ist auch war / daß darumb der Mensch nicht aus oder vmb seiner guten Werck selig wird / etc.

IV.

D. Ioannes Brentius comm. in ep. ad Philem.

vers. 5.

Sola fides in Christum & CARITAS in proximum NECESSARIA SUNT AD SALVTEM. (fol. 21. a.)

V.

D. Urbanus Rhegius in formulis cautè loquendi, wie dieselbe

dem Corpori doctrinæ Iulio eius

verleibet.

Glaube ohne gute Werck ist kein Glaube / Werck ohne den Glauben sind nicht gute Werck / darumb müssen diese zwey

A iij

Ding /

Ding / Glauben vnd gute Werck thun / beyeinander seyn / dies
weil wir leben. Wer sein Leben nicht bessert vnd gu-
te Werck thut / der sol wissen / das er kein Christ ist /
wer aber kein Christ ist / der wird verdampft / Dar-
nach mag sich jederman richten / Gott hats also beschlossen /
also wird ers auch endlich vollstrecken / das ist gewisz.

VI.

Auctor des kurzen einfeltigen vnd nothwendigen Berichts ic.
eidem Corpori Iulio inserti cap. Von guten
Wercken.

Vnd weil nun aus vnd nach Gottes Wort gelehrt mus
werden / das vns Gott gerecht vnd selig mache / nicht aus vn-
sern Wercken / sondern aus Gnaden vmb Christus Willen /
durch den Glauben ohn zuthun der Wercke / So werden ohne
zweiffel ihrer viel solche Lehr darzu mißbrauchen wollen / als
solte vnd dürffte man nun nichts guts thun / Derhalben mus
diß fleißig vnd wol verwahret durch solche erklärang / das ein
rechtschaffener Glaube / als ein guter Baum nicht ohn Früchte
sey / viel weniger böse Früchte bringe / Matth. 7. 2. Petri 1.
Vnd da keine Früchte in guten Wercken folgen / da sey kein
rechtschaffener lebendiger / sondern ein gefärbter todter Glaube /
1. Tim. 1. Jacob 2. Denn ein wahrer Glaube ergreiffe auff einer
seiten im Wort vnd Sacrament Christum vnd Gottes Gna-
de in Christo / auff der andern seiten ist er durch die Liebe vnd
andere gute Wercke thätig / Galat. 5. Es machet aber der
Glaube gerecht vnd selig / nicht darumb / das er durch gute
Wercke thätig ist / sondern allein darumb vnd daher / weil er
Christum ergreiffe vnd annimbt / die Proba aber das es nicht
ein gefärbter vnd todter Glaube sey stehet in dem das er durch
gute Werck thätig ist / Gal. 5. Sol derhalben ernstlich gestrafft
werden / das etlich gedenecken vnd auch wol sagen dürffen /
wer gute Wercke thut der ist ein Papist / die Evan-
gelisten

gelichn dürffen keiner guten Wercke / Item / die ohne
vnterscheid vnd nothwendige Erklärung schreyen / das gute
Wercke sollen zur Seligkeit / schädlich seyn / Wahr ist es / wer gute
Wercke der Meinung thut / die Seligkeit dadurch zu ver-
dienen / der ist ein Phariseer / vnd in solchen Fall nennet Paul-
lus die Werck nicht allein Werck sondern auch Schaden / Phil.
3. Dann darzu dürffen wir vnser Werck nicht / sondern Chris-
tus mit seinem Gehorsam vnd Leiden hat vns solches verdies-
net / aber daraus folget in keinem Wege nicht / daß wir darumb
nichts guts thun dürffen oder sollen.

Et iterum.

Welche reden (von nothwendigkeit der Wercke /) darumb
also geführet werden / daß die Christen erinnert werden sollen /
weil doch sonsten der alte Adam zu allem guten faul vnd treg /
vnd immer Lust vnd Liebe hat zu einem sichern rohlosen Epi-
curischen Leben / daß es kein Adiaphoron oder arbitrium
sey guts zu thun oder zu lassen / vnser gefallens.

Et paullo post, cum Proposit. ii. : B. O. sunt
necessaria ad salutem rejicit, hanc limita-
tionem addit.

Weil aber dieses falsch vnd vnrecht ist / wenn mans
verstehet / de merito, applicatione, aut parte justificatio-
nis & saluationis, &c. Vnd können auch also diese
propositiones nicht geduldet werden / — Man mus a-
ber alhie zugleich auch die Kirche wieder der Antinomer
furores wol verwahren / die da fürgeben / als ob diejeni-
gen / so einmahl durch den Glauben vmb Christus willen Ver-
gebung der Sunden / Gerechtigkeit vnd Seligkeit empfangen
haben / wenn die schon hernach den bösen Lüsten fol-
gen / vnd auff Sünde wieder daß gewissen sich begeben /
gleichwol hetten vnd behielten die Gerechtigkeit
vnd Seligkeit.

D. N.

VII.

D. Nicolaus Selneccerus in der Christlichen vnd nothwendigen
Verantwortung auff der Glaetianer Lasterung / so sie auff seine vnd
etliche andere vnschuldige Personen in ihren verdächtigen actis des
Colloquij zu Altenburg vnder schämlicher Weiß außgesprenge
haben / Gedruckt anno 1570. zu Leipzig.

G. pag. ult.

Auff das ich aber gleichwol etwas vermelder Von der
Rede vnd proposition: (Gute wercke sind nöhtig
zur Seligkeit) so ist es gewiß vnd wahr / wo man sie in den
Artickel der justification nicht Vermenget / das sie allerdings
als Keherisch weder sol noch kan Verdammnet werden /
weil sie sonderlich von vielen rechtschaffenen Lehrern /
Philippo, Brentio, Crucigero, Menio, vnd andern alten /
neuen vnd treuen Männern / ist in rechtem Verstand ges
brauchet worden. Vnd sind des Herren Brentij Worte
jederman / der seine Schrifften liest / wol bekant / die also lauten:
Generalia Spiritus Christi dona ad veram & AETERNAM
SALVTEM unicuique SVNT NECESSARIA, non solum
vulgaribus hominibus, verum etiam illis qui ornati sunt
personalibus & heroicis donis, si modo veram & AETER
NAM SALVTEM CONSEQVI voluerint. Lege octavi ca
pitis ad Romanos explicationem. Im Artickel der justificati
on ist diese rede nicht Zulenden / vnd wer dieselbe darin gebrauch
et / wie etwa die falschen Apostel gethan / vnd die Widers
teuffer Papisten vnd Jesuiten zu vnsern zeiten auch thun /
der ist ein feind des Creuzes Christi / vnd als ein offenbarli
cher verfälscher des Evangelij billich zu Verdammnen / wie
denn alle in diesen Kirchen vnd Schulen / einhelliglich mit
gleichem Herzen vnd Mund diese rede vnd Proposition (Gute
werck sind nöhtig zur Seligkeit) wie sie die Papisten
führen vnd brauchen / ganz vnd gar fliehen / Verdamm
men vnd keines weges weder in Kirchen oder Schulen dul
den /

den / vnd trotz einem / er sey wer er wolle / der diese rede auff Pa-
pistische weise in diesen Kirchen brauchen wolte.

Wo aber aufferhalb des Artickels von der justification,
entweder in der Gesetzes lehre / oder aber im Artickel
von der heyligung vnd verneuerung des H. Geis-
tes / diese proposition von jemand recht geführet ist
worden / da weiß / sol vnd kan ich sie nimmermehr
als Ketzerisch verdammen / vnd wenn gleich die
Welt vol Täuffel were / wie sie denn leider ist. Denn ist
das war / daß die Schenckung / Gabe vnd Würckung des heil-
igen Geistes nöhtig sey zur Seligkeit / wie dann solches
vnleüßbar war ist / man wolt denn den H. Geist ganz vnd
gar außschliessen / so ist vnd bleibt auch diß war / das
gute Werck / als Früchte des Glaubens / vnd als ei-
ne Krafft vnd Würckung des heiligen Geistes / nicht
eine Ursach oder Verdienst sind der Seligkeit / son-
dern sind nöhtig / damit den Glauben / Gerechtig-
keit / vnd Seligkeit zu bezeugen / zu beweisen vnd
auch zu erhalten / etc.

II X.

*D. David Chytraus in Regulis vite praecepto 1. tit. 111. de
dilectione Dei.*

Causæ impulsivæ dilectionis sunt iv. Necessitas re-
tinendæ fidei: ubicunque enim est fides ibi efficax est per
dilectionem. Galat. 5. Vbicunque igitur non est dilectio,
ibi non est fides. 1. Iohan. 3. Scimus nos ex morte in vi-
tam translatos esse, quia diligimus fratres. v. Necessitas
vitandi pænas præsentis & æternas. 1. Ioh. 3. Qui non di-
ligit manet in morte.

Et rursus:

Fines sunt. Non ut nostra dilectione mereamur remissio-
nem peccatorum justitiam & vitam æternam: nam hæc bo-

B

na pro-



na propter folius Christi oboedientiam gratia dona-
tur & sola fide accipiuntur. Rom. 3. Iustificamur gra. is
ipfius gratia per redemptionem factam à Christo Iesu &c.
Sed veri FINES dilectionis sunt, 1. Vt Deo oboedien-
tiam & honorem debitum præstemus. 2. Vt retineamus
fidem, iustitiam, Spiritum sanctum & VITAM AETERNAM
&c. 4. Vt præmia Spiritualia & corporalia, præsentia &
AETERNA, diligentibus Deum promissa, CONSEQUAMVR.

IX.

D. Iacobus Andrea im gründlichen warhafftigen vnd beständig-
gen Bericht so gedruckt zu Wolffenbüttel durch Con-
radt Horn Anno MD LXX.

Betreffende *D. Major* / hat es diese Gestalt: *M. Hiero-
nymus Menzelius* Superintendens zu Eisleben / als er bey
derselben Malzeit zu mir getreten / vnd gesagt: Lieber Herr
Doctor / ihr könnet nicht gläuben / was diese zwey Worte /
Ad salutem, das ist / zur Seligkeit / in diesen Landen für ein
Jammer in der Kirchen angerichtet haben. Darauff ich ihm
antwortet: Lieber *H. Superintendens* / hat doch *D. Major*
diese zwey Worte nicht aus ihm selbst erdacht / son-
dern *S. Paulus* hat sie erstlich geschrieben / da er
zum Römern schreibt: Ore fit confessio ad salutem, mit dem
Munde bekennet man zur Seligkeit. Mus man nun dem
H. Apostel Paulo solche Worte nach der Regel des
Glaubens erklären / daß sie nicht verstanden werden / als
könnte man die Seligkeit mit dem Bekänntnis ver-
dienen / Warumb thut ihr nicht auch dergleichen
dem guten Manne *D. Majori*? der sich solcher reden
nicht mehr gebrauchen wil? Das ist die verantwortung gewes-
sen / so ich zu Eisleben gethan / vnd wird kein Biederman anders
von mir reden. Ja ich habe noch wol mehr gesagt: Wann
Osiander vnd *Major* alles das gethan haben / was sie bezüch-
tiget:

tiget werden/ was bedörffe es newer secten Namen /
Esiandristen vnd Majoristen / warumb lest man
es nicht bey dem alten Nahmen der Papisten blei-
ben / vnd nennet sie in diesem Artickel Papisten?
Item / da ihnen so hoch angelegen die reine Lehr wider alle cor-
ruptelas zuerhalten / wie sie denn fürgeben / warumb sie
nicht noch eine Sect gemacht / vnd männiglich dar-
vor gewarnet habet / nemblich / die Ambtsdorffis-
ten / von Ambtsdorff / der geschrieben hat gute Wercke
sein schädlich zur Seeligkeit. Durch welcher Wort vnrechten
Verstand / ein Epicurisch leben eingeführet / vnd die
Leute eben so wol durch dasselbe zum Teuffel fah-
ren mögen / als wann einer das vertrauen seiner
Seligkeit nicht allein auff den einigen Verdienst
Christi / sondern auch zum Theil auff sein eigne
Wercke setzen wolte. Könne man aber den Ambsdorff
entschuldigen / vnd seine Erklärung annehmen / wie er es denn
ohn zweiffel nicht böß noch vnrecht gemeinet / was hat denn
der gute ehrliche Mann D. Major so hoch gesündiget / daß
man sein Erklärung / vnd darzu so hoch erbietten nicht wolle an-
nehmen / der sich erbohten hat / solche rede nicht mehr zugebrau-
chen / darzu mit Gott bezeugt / daß er diese Rede niemals in dem
Verstand gebraucht habe / wie es die Papisten noch
verstehen vnd gebrauchen? Also vnd nicht anderst ist
es zu Eisleben ergangen / vnd befehl das Urtheil dem Christ-
lichem Leser / der mein Unschuld vnd ihren Mutwillen zu
Zanck und Hader hieraus leichtlich erkennen solle. etc.

Idem in der andern Predigt von den Spaltungen / so sich zwis-
schen den Theologen Augspurgischer Confession von Anno 1548.

bis auff das 1573. Jahr nach vnd nach erhaben. Zu Tubin-
gen Gedruckt durch Georg Grassenberg 1574.

Etsi propositionem illam rejicit, item sagt daß sie an ih-
r

B ij

selbst

selbst nicht gut Teutsch sondern viel mehr Lateinisch oder He-
 breisch Teutsch/ das ist / nicht nach Art der Teutschen Sprach
 geredet sey/ de quo lector iudicet: tamē statim hæc subicit:
 Da man im gesunden Verstand die Lehr von guten Werckē treis-
 ben vñ die Leut von Sünden bey ihrer Seligkeit abschre-
 cken wil/ so sol man nicht sagen / gute Wercke sind nötig zur
 Seligkeit/ daß auff gut Papistisch geredet ist/ (*non est*) sondern
 also sol man auff gut Teutsch reden / vnd die Leut von Sünden
 vermögen Gottes Wort abschrecken: Du bist bey deiner
 Seligkeit schuldig/ daß du nicht fuchest / nicht Läs-
 terst den Nahmen Gottes / Gottes Wort nicht
 verachtest/ deine Eltern ehrest/ dich nicht volsauf-
 fest / nicht tödtest / deine Ehe nicht brechest / nicht
 stelest / nicht liegest/ vnd was dergleichen mehr ist /
 Dañ so du dich mit diesen Lastern besudelst/ soltu wissen/ daß
 du den Glauben / den Heiligen Geist / dein ewiges Leben
 vnd Seligkeit verlohren habest/ vnd so du nicht Bus-
 thust/ vnd darvon abstehest/ auch endlich nicht könt-
 test selig werden/ vnd daß ist gut Teutsch geredt / bedarff
 nicht viel glosirens/ da man einem mit Verlust der Se-
 ligkeit trawet//etc.

X.

D. Balthasar Meisnerus in breui consideratione

Theologia Photiniana cap. XI. in fine.

In homine salvando potest aliquid necessariò requiri,
 vel ut causa salutis ex parte nostri organica, vel ut aliqua
 subjecti conditio. Priori modo quod requiritur ad defi-
 nitionem fidei spectat, non autem quod posteriori. Iam
 verò in Minore (Minor illa hæc erat: *Ambulare secundum
 spiritum vel preceptis divinis obedire* in homine salvando
 requiritur,) subsumitur non de eo quod requiritur ut caus-
 sa instrumentalis, sed de illo quod *requiritur tantum ut con-*
ditio

DITIO *subiecti, sine qua non salvatur homo. --- Necessarium omnino est, ut qui SALVARI VULT, secundum Spiritum ambulet, quia Deus id præcepit, & fides quæ sola justificat, viva non est, nisi sequantur bona opera. Interim tamen non salvamur propter istud ambulare mysticum, & bona opera non sunt salutis causa, quia sine operibus justificamur: & nihilominus in omni salvando requiruntur tanquam conditiones necessariae, quæ tantum determinant subjectum salvandum, non continent vel exprimunt salutis causam.*

Et rursus:

Libenter concedimus, imò quotidie auditoribus nostris inculcamus, *quod NEMO SALVARI possit, nisi qui spiritu facta carnis mortificet.*

Idem in Disquisit. Theologica de primario fine & effectu veræ fidei contra Socin. th. 49.

Contra 1. repetimus supra positam distinctionem inter justificandum & salvandum. In illo non prærequiruntur bona opera, cumificentur peccatores per absolutionem à pænis, licet multa commiserint peccata, & de præceptorum observatione gloriari nequeant: *in hoc autem ista simul requiri facile largimur.* Interim non sunt causa salutis, sed tantum conditiones subiecti, ut SINE ILLIS NEMO quidem SALVETUR, non tamen ex illis, aut propter illa.

2. Quod fides iustificet per modum operis, & quatenus pro virtutum congerie sumitur, ex scripturis probari nequit, quippe in quibus est perpetua oppositio inter fidem & opera; ideoque justificatio ex fide non est justificatio ex operibus. Probationes igitur evidentes petimus, quas proferre nequeunt *adversarii, qui nihil aliud probant, quàm neminem SALVARI, qui non vixerit CHRISTIANE;* sed non ostendunt, quòd ista vita Christiana sit salutis causa, multò minus quòd sit illa ipsa fides, quæ sola justificare dicitur.

B. 3.

3. Sibi

3. Sibi ipsis non constant satis. Modò enim *obedi-*
entiam illam vocant causam efficientem salutis, modò *caus-*
sam sine qua non: quæ duo non consistunt. Nam *caussa si-*
ne qua non, propriè non est causa nihilq; efficit, sed tantum ali-
quod antecedens est. Quod autem verè efficit & verum
causandi modum habet, istud utique non est causa sine
qua non, sed causa directa & efficiens. Quare bona opera,
quæ dicunt esse formam fidei, aut causant verè efficiuntq;
salutem, aut non causant. Si illud, sequitur, quòd propter
opera salvemur, & illa sint, NON CAUSSA SINE QVA NON, sed
potiùs causa verè impulsiva, & movens Deum ad salvan-
dum, quòd ipsum procul dubio sentiunt, licèt verbis fate-
ri nolint: si hoc, NVLLO MODO POSSVNT VOCARI SALVTIS CAVS-
SA, quia quidquid verè non concurrat, ad effectum unà
producendum, id minimè causa, sed tantum antecedens
aliquod vel CONDITIO vocari debet, de quo recentiores
Logici pluribus ipsos informare poterunt.

Idem in den Predigten über die Augspurgische
Confession. part. 1. pag. 348.

Müssen wir demnach unterscheiden inter acquisitionem
& applicationem salutis, zwischen der Erwerbung vnd Zu-
eignung vnser Seligkeit. Die Erwerbung ist allgemein/sintes
mahl Christus durch seinen Tode das Heil der ganken Welt
erworben hat. Die zueignung aber ist special, sintemal al-
lein die jenigen / so biß an ihr Lebensende gläubig
sind / vnd ihren Glauben mit guten Wercken be-
zeugen / solches von Christo erworbenen Heils fäh-
ig vnd theilhaftig werden.

sine

D. Iosua Stegmannus in Photinianismo, in edit. prima
disp. 43. de penitentia in fine.

R. Locum Hebr. 12. quod attinet— non possumus
sine sanctimonia, scilicet ut adjuncto fidei, Deum vide-
re, quod idem est ac si dicamus, *hominem iustificatum qui*
velit SALVARI oportet SECTARI SANCTIMONIVM.

In fine eiusdem libri *Ἐποσύμ. 2. pars. 2. de*
imitatione Christi.

Respondemus, non esse illa (bona opera) NECESSARIA AD
SALVTEM, per modum causæ efficientis ad effectum, sed
per modum ANTECEDENTIS ad suum CONSEQUENS, sive non habere
illa relationem causæ ad salutem, sed *relationem ordinis*,
quia non omnia ea sunt causæ, quæ ad salutem sunt ne-
cessaria, sed *ad ordinem salutis plura requiruntur, quasi media*
via aut curriculi Christiani, quæ per se non salvant, uti est
contritio crux & calamitas, perseverantia, *studium bono-*
rum operum, &c. Placuit enim Deo per *viam* contritio-
nis, crucis, *obadientia & perseverantia* fideles ad coelum
perducere.

Et paullo post.

Aliud est *querere de salutis ordine*, seu de *mediis or-*
dinis quibus ad salutem provehimur: aliud est *querere de*
caussa salutis per quam ad illam pervenimus: Priori mo-
do *bona opera ad SALVTEM NECESSARIA esse concedimus*: posteri-
ori modo *negamus.*

Idem in præloquio dedicatorio partis 2.

Christognosie p. 10.

His duabus rebus (fide verâ & vitâ sincerâ) nemo
Christianus potest carere sine Christianitatis jactura, aut
desitui sine DISPENDIO SALVTIS.

Idem.

Idem in Memoria seculari oder der Christlichen Gedächtnis-
predigt über das hundertjährige Gnadenwerck Gottes / welches er
Anno 1530. durch publicirung Augspurgischer Confession
geleistet / zu Rinteln gehalten / vnd gedruckt zu
Lüneburg Anno 1630.

pag. 70.

Wir haben darinnen (in der Augsp. Confession) die je-
nigen Stücke / so zur Seligkeit nöhtig seyn: Dann
die ganze Lehre in der Christlichen Kirchen ist Fides & vita,
Glauben vnd Leben. Zum Glauben gehöret der wahre
gebrauch der hochwürdigen Sacrament: zum Leben gehöret
der wahre Gottesdienst: zu allen beyden die Buß vnd Befeh-
rung zu Gott / welche ist Praxis Legis & Evangelii, die ü-
bung des Gesetzes vnd Evangelii. Diese Stücke machen ei-
nen vollkommenen Christen / das sind die Articuli / so nöhtig
zur Seligkeit.

Et pag. 72.

Nur das Verdienst vnd Würckung der Seligkeit schnei-
den wir den Wercken ab / Inmittels sind vnd bleiben sie pars
ordinis, ein stücke der Ordnung Gottes / glauben / leh-
ren / bekennen / das der Glaube niemals ohne die guten
Wercke sey / das der Mensch nicht könne ordinario
modo selig werden / der keine Wercke thut / das
nothwendig sey einem Christen / Christo durch die
guten Wercke nach wandeln / wann er anders in
Himmel kommen wil / nur das man darauff nicht
zu bauen habe / als auff eine Ursache der Selig-
keit.

*Idem in dodecade controversiarum de Ecclesia, mem-
bro 2. de essentia ecclesia, pag. 23.*

De vita sincera idem liquet: nam quaecunque ecclesia
rectè docet de bonorum operum studio, illa est vera ec-
clesia & sinceram doctrinam profiteretur: siquidem duo
sunt

sunt Christianismi momenta, fides & opera, fides vera & vi-
ta sincera. Prius est instar formæ, alterum est instar forma-
lis consequentis, utrumque arctissime connexum est, & v-
num ab altero non potest separari, quia fides per carita-
tem efficax est, & qui minus recte sentit de bonis operibus
ille de fide recte quoque sentire non potest. At *nostra ecclesia
recte docet de bonorum operum studio, quod nimirum illa quidem
non sint causa aut meritum salutis, sed tamen pars ORDINIS, per
quam ad salutem INTRODUCAMUR. Quod etiam causa sa-
lutis opera non sint, oppositio fidei & operum apud Pau-
lum invicem demonstrat: quod verò tanquam pars ordinis AD
SALUTEM SINT NECESSARIA, PARTIM EX MANIFESTIS SCRIP-
TURAE DICTIS, quibus expresse definitur, quod tantum
factores legis iustificentur, quod cum timore & tremore
salutem operari debeamus, Philipp. 2. v. 12. quod sine fan-
ctimonia Deum videre nequeamus, Hebr. 12. v. 24. partim
ex necessariis consequentiis, quia arbor bona non potest
malos fructus facere, Matth. 7. v. 10. quia fides per carita-
tem operatur Gal. 5. v. 6. quia qui dicit se in Christo mane-
re, debet etiam ambulare, sicut ipse ambulavit, 1. Ioh. 2. v.
6. Hæc est scripturæ, hæc SINCERIORVM evidens de operibus DO-
CTRINA, quam nos semper omni studio propagare annisi sumus.*

XII.

D. Conradus Dietericus in lib. Sapient. cap. XIV.

conc. X. pag. 719.

Endlich sollen wir recht Leben vmb vnser zeitlia-
chen vnd ewigen Seligkeit willen / weil Gott alles gus-
tes / so wir in seinem Namen auß wahren Glauben thun
vnd verrichten / hie zeitlich vnd dort ewiglich an Leib
vnd an Seel auß gnaden zu remuneriren, vnd zu vergel-
ten versprochen hat / massen auß vnterschiedenen Zeugnissen zu
sehen / Esai. 1. 16. seqq. Matth. 5. 3. 12. vnd 6. 4. vnd 10. 32. vnd

Ⓒ

25. 21.



25. 21. Luc. 6. 38. 2. Cor. 9. 6. Galat. 6. 9. Ephes. 6. 8. 1. Tim. 4.
8. vnd andern Orten mehr. Sollen wir nun solcher gnas-
denreichen Belohnung fähig werden/ sihe/ so müs-
sen wir recht Leben/ das Christenthumb nicht auff der
Zungen/ sondern im Herzen führen/ vnd dessen vns nicht mit
Worten sondern Wercken verlauten lassen. Dann nicht
die sagen/ HErr/ HErr/ werden in das Himmelreich kom-
men/ sondern die den Willen thun des Vatters im Himmel/
Matth. 7. 21. Mercke hie/ nicht die sagen/ ich glaub/ ich
glaub/ ich bin ein Christ/ ich bin Evangelisch/ son-
dern die den Willen des himlischen Vaters thun/ die
werden ins Himmelreich gehen. Wiltu nun ins
Himmelreich gehen/ so mustu den Willen des him-
lischen Vaters thun/ THVN, THVN mustu ihn/ sage
ich. Thustu den nicht/ so kanstu nicht ins Himmel-
reich gehen. Ihr seyd meine freunde/ so ihr thut was ich
euch gebiete/ Ioh. 15. 14. Mercke hie wieder/ Der HErr
saget nicht/ ihr seyd meine freunde/ so ihr höret was
ich euch gebiete/ sondern so ihrs thut/ so ihrs thut.
Wiltu nun des HErrn freund seyn/ so mustu thun/ THVN,
THVN mustu/ sage ich was Er dir gebeut. Thustu es nicht/
so bistu nicht des HErrn freund. So ihr solches wisset/ Selig
seyd ihr/ so ihrs thut Ioh. 13. 17. Mercke hie abermal/ Der
HErr spricht nicht/ Ihr seyd selig/ so ihr solches
wisset/ sondern so ihrs thut/ so ihrs thut. Wiltu
nu Selig seyn/ so mustu thun/ THVN, THVN mustu/
sage ich/ was dir der HErr saget. Thustu es
nicht/ so bistu nicht selig. Bistu nicht selig/ wehe
dir/ So bistu vnseelig. Bistu vnseelig/ so mustu zeit-
lich vnd ewig Verlorrn vnd Verdampft seyn vnd
bleiben.

D. Hen-

XIII.

*D. Henricus Hopfnerus disp. 1. de iustif. Christophoro
Maiero opposita, lit. F. in ipsa fronte.*

*Bonis operibus studendum propter nos. 1. quò ad of-
ficium iustificatorum ——— 2. quoad vitationem periculi.
——— 3. quoad NECESSARIAM RELATIONEM OPERVM & ad fi-
dem salvificam & VITAM AETERNAM ratione antecessus, quia
fideles per viam BONORVM OPERVM, quæ Deus paravit, ut
in iis ambulemus, perveniunt AD SALVTEM AETERNAM.*

Idem disp. XI. lit. H. §. 4.

*Concedimus Bellarmino, bona opera in iustificatis super
viventibus habere RELATIONEM quandam ad SALVTEM GLO-
RIÆ.*

XIV.

*D. VVolffg. Franzius tr. de interpr. script. Oraculo LXV.
quod est ex Matth. XIX, 19. Si vis ad vitam
ingredi, serva mandata.*

Seriò & sanctè hæc admonuit Christus, non simula-
tè non ambiguè aut perplexè respondit, sed talem dedit
responsionem, quæ & in sese est verissima, & quam omnes
concionatores hodie suis inculcare debent auditoribus,
quòd SERVANDA & FACIENDA sint MANDATA, si VOLVNT AD
VITAM INGREDI, — ne quis dicat se credere, tamen pessimè
vivat. Quo uno nomine malè audiunt nostræ ecclesiæ
apud amicos & inimicos extra & intra Germaniam.

XV.

*D. Theodorus Thummius explanaturus locum ad
Hebr. XII, 14.*

*Sunt necessaria (bona opera,) ut CONDITIO, sine qua
iam iustificatus regnum cælorum non ingreditur.*

D. Mae-

XVI.

D. Matthias Hoë ab Hoenegk resp. ad III. epist.

Petri Cussemi p. 99. edit. Witteberge

Anno XXIII.

Noſti ſpem omnem ſalutis in Deo propitio & paſſio-
ne cruenta ac ſufficientiſſima Filii ejus nos indubitanter &
cum fiducia firma collocare, noſti *opera mala ſub AETERNAE*
DAMNATIONIS periculo nos prohibere.

XVII.

D. Johannes Schmid in Erklärung des XC. Psalms.

concion. XIX. p. 332.

Wie Gott der Herr am jüngſten Tage die je-
nigen / ſo an ihn in dieſer Welt gegläubet vnd auß
wahren Glauben ſich in Chriſtlichen Wercken der
Liebe geübet / zu ſeiner Rechten ſtellen wird / Alſo
ſtellet er ſie in dieſer Zeit auch vor ſich alles was ſie gutes thun
vnd ſchaffen / ſchreibets in ſein Buch / vnd behelts
wie ein Siegelring / etc.

Testimonia Cl. Gerhardi & Dn. Arndii
ſeorſim excuſa ſunt.



A ij l. Kirchen Poſtil.

Contenta hujus Libri:

1. Tractatus de Arte Nova, Calixti.
2. De Immortalitate Animae, et Resurrectione carnis, Egid.
3. De Purgatorio, q̄ Malmannū, Conringii.
4. De Conciliis, Summāq̄ circa ea p̄state, Egid.
5. Testimonia de necessitate B. operū ad salutē.
6. De Cultu S. Virginis Mariae ap. P̄ficiis.
7. De gratuita Iustificacōe corā Deo, Calixti.
8. De Primatu Rōni P̄ficiis, Egid.
9. De Ecclesiā, Cellarii.
10. De Poenitentia, q̄ P̄ficiis, Egid.
11. Miscellanea.

ULB Halle

3

002 163 462



DE ART
DE IMP





5

TESTIMONIA
Recentiorum ecclesiae
doctorum,
QVOD
PIETATIS VITAE
ET BONORVM OPERVM
A DEO PRÆCEPTORVM STVDIVM
FIDELIBVS AD SALVTEM NE-
CESSARIVM SIT.



Helmæstadii
Typis HENNINGI MULLERI acad. typ.
CIC IO G XLIX.

